

MANDATSVORSCHLAG DER ARBEITSGRUPPE
Große Beutegreifer, wildlebende Huftiere und Gesellschaft
(WISO)
für den Zeitraum 2021-2022 bis zur XVII. Alpenkonferenz

1. Einleitende Bemerkungen

Ziel der Arbeitsgruppe „Große Beutegreifer, wildlebende Huftiere und Gesellschaft“ (WISO) ist es, Lösungen für das Management von großen Beutegreifern und wildlebenden Huftieren in Harmonie mit der Gesellschaft zu finden. Die wachsenden Populationen von großen Beutegreifern, speziell von Wölfen, die Skepsis in Teilen der Bevölkerung und der politische Druck unterstreichen die Dringlichkeit, geeignete Maßnahmen zu finden, um den Fortbestand gesunder Populationen von großen Beutegreifern und wildlebenden Huftieren zu sichern und gleichzeitig die Präventionsmaßnahmen zu verstärken sowie die politische und gesellschaftliche Akzeptanz für das Zusammenleben mit Wildtieren im Alpenraum zu steigern. Die Arbeitsgruppe WISO verfolgt bei allen ihren Tätigkeiten einen integrierten Ansatz, der ökologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte im Umgang mit großen Beutegreifern und wildlebenden Huftieren verbindet.

2. Ziele

Beschreibung der Ziele

1. Förderung des Austausches von Informationen, wissenschaftlichen Daten und Erfahrungen unter den Mitgliedern der Arbeitsgruppe zur Unterstützung von Entscheidungsprozessen sowie zur Abstimmung entsprechender Maßnahmen betreffend große Beutegreifer. Das Thema der Harmonisierung des genetischen Monitorings von Wölfen in den Alpen ist ebenfalls Teil dieses Austausches, der durch die Diskussion der Ergebnisse des EU-Projektes LIFE WOLFALPS gefördert wird.
2. Erhaltung und Verbesserung der räumlichen Vernetzung für große Beutegreifer und wildlebende Huftiere in den Alpen, auch grenzüberschreitend, sowie Beitrag und Einbringung der Expertise der Arbeitsgruppe WISO zur Implementierung der Umsetzungspfade des Alpen Klimabeirats im Tätigkeitsbereich „Ökosysteme und Biodiversität“.
3. Überprüfung der Umsetzung der Empfehlungen aus den Berichten der vorangegangenen Mandatsperiode betreffend das koordinierte Management von Bär, Wolf und Luchs in den Alpen und den Bericht über Präventionsmaßnahmen zum Schutz des Viehbestands. Damit wird die Grundlage für eine Aktualisierung der besagten Berichte und Empfehlungen geschaffen.
4. Fortsetzung des Austauschs und der Diskussion über das Management wild lebender Huftiere.

3. Aufgaben

Beschreibung der Ergebnisse

1. Regelmäßige Updates der Arbeitsgruppenmitglieder über Nachrichten, Fragen, Maßnahmen und Entwicklungen in den Alpenländern und -regionen zu den jeweiligen Themen. Ideen und Empfehlungen für die Mitglieder der Arbeitsgruppe, um

Herausforderungen in ihren jeweiligen Ländern und Regionen anzugehen und zu bewältigen.

2. Eine Karte, die vorhandene Lebensräume und ökologische Korridore zeigt und fehlende identifiziert, und anhand welcher Empfehlungen für die Vernetzung von Lebensräumen und Korridoren erarbeitet werden können. Die Ergebnisse aus anderen Projekten und Initiativen werden berücksichtigt. Die Kommunikation der Ergebnisse erfolgt mit Arbeitsgruppen oder Initiativen, die sich mit ähnlichen Fragen beschäftigen.
3. Bericht über den Umsetzungsstand der Empfehlungen in den jeweiligen Berichten aus der vorangegangenen Mandatsperiode.
4. Kurzbericht (Zusammenfassung) über die Diskussion zum Management wildlebender Huftiere.

Arbeitsplan

Die Arbeitsgruppe wird sich während der Mandatsperiode mindestens drei Mal treffen, wobei jede Sitzung einem bestimmten Thema gewidmet wird.

4. Kooperation

Kooperation mit anderen Arbeitsgruppen/Gremien und Partnern

Kooperation mit dem Alpinen Klimabeirat im Tätigkeitsbereich „Ökosysteme und Biodiversität“ des Klimaaktionsplans 2.0.

Kooperation mit dem Alpinen Biodiversitätsbeirat je nach Bedarf.

5. Kommunikation

Kommunikationsaktivitäten der Arbeitsgruppe

- Förderung des Dialogs mit relevanten Stakeholdern aus dem Alpenraum (einschließlich AkteurInnen aus Tourismus, Landwirtschaft und Zivilgesellschaft) zu Themen wie dem Zusammenleben von Mensch und Wildtier.
- Präsentation der Landkarte der Lebensräume und Korridore auf MinisterInnenebene.
- Einbindung der Präsentation bzw. des Workshops zur Präsentation von WISO in eine im Rahmen der Alpenkonvention organisierte Veranstaltung.

6. Verbindung zum Mehrjährigen Arbeitsprogramm der Alpenkonferenz

Beitrag zu und Zusammenhang mit dem Mehrjährigen Arbeitsprogramm 2017-2022 der Alpenkonferenz sowie der Konvention und ihrer Protokolle

Die im Mandat vorgesehenen Aktivitäten tragen zur Umsetzung der Priorität 3 „Erhaltung und Inwertsetzung der Biodiversität und Landschaft“ des Mehrjährigen Arbeitsprogramms der Alpenkonferenz 2017-2022 bei.

7. Vorsitz

Mit dem Vorsitz wird Slowenien betraut.